

STAR

Das Kundenmagazin der STAWAG



Soda-
Stream
zu gewinnen

Glücksmomente für Else-Fans / Seite 4

Sprudelnder Trinkgenuss

Öcher Energie

7

Gemeinsam geht mehr

Sonnenenergie

8

Hauseigene Photovoltaik-
Anlage zum Mieten

Klompche

12

Sommernautscheine



Foto: STAWAG

Machen aus Kleinem etwas Großes: Juliana Edelhofer und Mauritz Cosler vom Inda-Gymnasium nehmen am diesjährigen Schulwettbewerb „Elektroautos aus dem 3D-Drucker“ der STAWAG teil

Klub der großen Tüftler

Juliana Edelhofer und Mauritz Cosler haben Großes vor – im Minimaßstab. Mit vier weiteren Schülerinnen und Schülern des Inda-Gymnasiums entwickeln die Achtklässler am Computer einen Prototyp eines aerodynamischen Elektroautos, das anschließend aus dem 3D-Drucker kommen soll. Der kleine Klub der großen Tüftler ist dabei in guter Gesellschaft: Insgesamt 14 Teams mit gut 70 jungen Menschen haben bei der 15. Auflage des Schulwettbewerbs der STAWAG die gleiche Aufgabe ins Visier genommen. „Man kann immer irgendwo noch etwas verbessern“, beschreibt Mauritz Cosler seinen persönlichen Antrieb.

Der Antrieb des E-Mobils ist indes klar vorgegeben: Das Batteriefach bildet die Konstante, um die herum die Schüler frei experimentieren können. Jedes Team entwirft die Karosserie selbstständig mithilfe einer speziellen Software des Projektpartners regio iT. Im Finale am 2. Juli zeigt sich, welches Modell das Rennen macht. Neben der Schnelligkeit fließen aber auch das Design und die Teampräsentation in die Gesamtwertung ein. „Ich mache das nicht, um den ersten Platz zu holen“, betont Juliana Edelhofer, „sondern einfach, weil es großen Spaß macht.“ Der erste Preis ist übrigens ein 3D-Drucker.

↓ Mein Lesetipp: Seiten 4–6



Foto: Andreas Steindl

Vorstand Wilfried Ullrich

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland. Und das ist gut so. In Aachen beginnt die Qualität vor der Kontrolle. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen zeigen, woher Ihr Wasser kommt und was wir alles tun, damit garantiert sauberes Trinkwasser bei Ihnen zu Hause ankommt.

Mit Else können wir dann am 17. August dieses Glück gemeinsam feiern. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

↓ Inhalt

Titelgeschichte 4

Bestes Trinkwasser für Aachen

Kampagne 7

Öcher Energie für alle

PV-Contracting 8

100 Prozent Ökostrom für mein Eigenheim

Klompche 12

Gutscheinspaß im Sommer

Preisrätsel 16



Foto: Andreas Steindl

Wir informieren Sie gerne zur öffentlichen Ladeinfrastruktur und zum Laden zu Hause.

mobility special powered by STAWAG

Am Sonntag, den 22. September, veranstaltet die STAWAG in Kooperation mit dem Medienhaus Aachen und dem MAC Märkte und Aktionskreis City e.V. von 12 bis 17 Uhr erstmals das mobility special – einen Eventmix aus Musik und Elektromobilität. Rund um den Elisengarten präsentieren Autohäuser ihre aktuellen Elektromodelle. Aachener Vertreter aus Wirtschaft, Forschung und Innovation zeigen, wie die Zukunft der Mobilität aussieht. Bei geführten Pedelectouren können Besucher die Aachener Innenstadt erkunden.

Auch die STAWAG ist mit ihrem Energiemobil vor Ort und informiert über öffentliche Ladeinfrastruktur sowie das Laden zu Hause. Zwischen musikalischen Highlights wie dem Chor Flow und der Band Lagerfeuer-Trio erfahren Besucher in Talkrunden die derzeitigen Trends der Elektromobilität in Aachen.

Infos rund um Energie

Energie ist ein Thema, mit dem man täglich zu tun hat – beim Heizen, Kochen oder bei der Haussanierung. Zwei Fragen spielen dabei eine große Rolle: Wie kann ich Energiekosten sparen? Und: Wie kann ich Energie so nutzen, dass die Umwelt möglichst wenig belastet wird? Antworten auf diese Fragen gibt der Energiemarkt, der am Freitag, den 19. Juli, von 11 bis 17 Uhr auf der Energiemeile am AachenMünchener-Platz in Aachen stattfindet.

Mit dabei sind vier Partner: das Effizienznetzwerk effeff.ac, die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW, altbau plus und der E-Store der STAWAG. „Das große Plus des Energiemarkts ist die Vielfalt, die wir bieten“, lädt Pia Anderer, Energieberaterin bei der Verbraucherzentrale, alle Interessierten herzlich ein.



Mit dem Fahrrad mobil

STAWAG fördert E-Lastenräder

Schnell, leise und umweltfreundlich ist man mit dem Fahrrad in der Stadt unterwegs. Für alle, die auch noch Kinder oder großes Gepäck transportieren wollen, sind Lastenräder eine gute Alternative zum Auto.

Die STAWAG unterstützt ihre Kunden mit 150 Euro beim Kauf von Elektro-Lastenrädern. Nähere Infos gibt es im E-Store am AachenMünchener-Platz 8 oder rund um die Uhr im Netz:

stawag.de/service/foerderprogramme



Foto: foerart by Sebastian Wussow

Energiemeile in Aachen

Schlüsselerlebnis

Renate Juchems zählt zu den vier Gewinnern einer E-Mobil-Probefahrt. Die 55-Jährige durfte ein Wochenende lang einen BMW i3 entführen. Neu ist das Thema „Umweltfreundliche Energie“ für sie und ihre Familie nicht: Photovoltaik auf dem Dach, ein E-Bike im Haus – und ein derzeit auseinandergeschraubtes Hotzenblitz-Elektroauto in der Garage.

Herzlichen Glückwunsch auch den drei weiteren Gewinnern Rolf Bürger, Werner Juchmes und Katharina Zay!



Foto: STAWAG

Im E-Store der STAWAG: Berater Christian Rademacher überreicht der glücklichen Gewinnerin Renate Juchems den E-Mobil-Autoschlüssel.



Die Dreilägerbachtalsperre in Roetgen

Bestes Trinkwasser für Aachen

Sauberes Wasser, jederzeit frisch aus der Leitung, ist eine Selbstverständlichkeit. Damit das so bleibt, genießt die Trinkwasserqualität bei uns höchste Priorität.

In den Wasseraufbereitungs-Hallen in Roetgen stehen die Anlagen niemals still, Tonnen des nassen Goldes werden täglich aus dem Talsperrensystem der Eifel in die Aufbereitungsanlage in Roetgen gepumpt. Zu Hochzeiten im Sommer fließt es aus allen drei Talsperren – der Dreilägerbachtalsperre, der Kalltal- und der Rurtalsperre – zusammen. In ultraeffizienten Filterrohren findet die

wichtigste von mehreren zentralen Aufbereitungsstufen des Talsperrenwassers statt. „Sie sehen hier die europaweit größte Membranfilteranlage für Trinkwasser“, erklärt Rudolf Roß, Leiter des Wasserbereichs der STAWAG und einer der beiden Geschäftsführer der WAG.

„In einem komplexen Reinigungsvorgang werden alle Belastungen wie

Eisen, Mangan, Bakterien, Mikroorganismen sowie kleinste Partikel sicher aus dem Wasser herausgefiltert.“

Dabei sei bereits das Wasser aus den Talsperren in der Regel schon sehr sauber, aus manchen könne man das Wasser sogar unbedenklich trinken. Schließlich speisen sich die Trinkwasser-Talsperren ausschließlich aus den umliegenden Bächen in der Eifel.

Die Wasseraufbereitungsanlage in Roetgen ist neben der Trinkwasseraufbereitungsanlage Wehebachtalsperre eine von zwei Anlagen dieser Art, welche die Trinkwassergewinnung und -aufbereitung für Aachen sicherstellen. „Das Wasser der Talsperren ist sehr weich. In einem zweiten Aufbereitungsschritt müssen wir es deshalb leicht aufhärten“, sagt Roß, „das ist wichtig, da zu weiches Wasser das unterirdische Wasserrohrnetz angreifen würde.“ Das Rohrsystem verzweigt sich über 1400 Kilometer von Roetgen bis in das Versorgungsnetz der Aachener Innenstadt. Fast ausschließlich durch natürliches Gefälle fließt es sauber durch die Rohre. Stillstand gibt es auch hier nicht. Ein bis zwei Meter liegen die Rohre unter der Erde und erreichen rund 150 000 Aachener Haushalte.

Grundwasser allein reicht nicht

18 Millionen Kubikmeter Trinkwasser sind im letzten Jahr in das Verteilungsnetz eingespeist worden. Dabei kommt ein Fünftel aus den vier Grundwasserwerken auf Aachener Stadtgebiet. Das älteste, der Eicher Stollen, stammt aus dem Jahr 1880 und wird zukünftig nur noch als Reserve-Wasserwerk aktiv sein. Dieses Bauwerk war damals der Grundstein für die zentrale Trinkwasserversorgung der Kaiserstadt. Es folgten das Grundwasserwerk Brandenburg 1880, Schmithof 1908 und Reichswald 1974.

Allerdings wurde bald klar, dass das Grundwasser allein nicht für die Versorgung der Stadt ausreicht. Die Nordeifel mit ihren hohen Niederschlägen war die Lösung. „Selbst ein so trockener Sommer wie im letzten Jahr fängt unser System heute sicher auf. Mehr noch, wir konnten im vergangenen Jahr Engpässe bis nach Belgien beheben“, so der Geschäftsführer. Längst haben alle Talsperren ihren optimalen Füllstand für dieses Jahr wieder erreicht.

Nach der Reinigung kommt die Aufhärtung

Während beim ersten Reinigungsschritt die gerade einmal 0,00002 Millimeter feinen Poren der Membranen 6 000 Kubikmeter Wasser pro Stunde aufbereiten, wird jedes Filterrohr selbst stündlich stoßgereinigt. Dann schießt das Wasser aus entgegengesetzter Richtung durch die Rohre und befreit die Membranen von zurückgehaltenen Partikeln. Der dabei erzeugte Filterschlamm wird getrocknet und sicher entsorgt.

Unsere Schritte hallen in den hohen Räumen der Aufbereitungsanlage wider. Durch lange Flure, über Treppen und kühle Winkel folgt man dem unterirdischen Lauf des Wassers bis zur zweiten Aufbereitungsstufe. Hinter einer unscheinbaren Tür liegt ein Hallenbad großer See.

„Hier beginnt die Aufhärtung des Wassers“, erläutert Roß. „Das Wasser

sickert durch einen mit Kalksteinen aufgeschütteten Boden und nimmt auf diesem Weg Kalziumkarbonat auf. Erst dann fließt es durch das Rohr- und Leitungssystem bis nach Aachen.“

In der Leitstelle der Anlage wird der gesamte Prozess aller Werke Tag für Tag 24 Stunden über Monitore überwacht. In den Laboren vor Ort werden regelmäßig und in ausreichender Anzahl Wasserproben von unterschiedlichen Stellen aus dem gesamten Einzugs- und Versorgungsgebiet analysiert.

„Trinkwasser ist das bestkontrollierte Lebensmittel in Deutschland. Das Gesundheitsamt lässt zusätzlich regelmäßig Proben an unterschiedlichen Standorten entnehmen“, so Roß. Dank modernster Technik entspricht das Aachener Trinkwasser den Anforderungen der Trinkwasserverordnung und der europäischen Trinkwasserrichtlinie. „Unser Trinkwasser hat in der Regel einen Härtebereich von 1“, sagt Roß, „durch die Vermischung mit dem Grundwasser kann in der Innenstadt ein Wert bis 2 erreicht werden.“

Doch sauberes Trinkwasser beginnt für den Familienvater nicht erst bei der Reinigung: „Schon bei der Gewinnung müssen wir im Vorfeld mögliche Verunreinigungsquellen wie Medikamentenrückstände und Nitratverunreinigungen ausschließen. Seit Jahren kooperieren wir intensiv mit den Landwirten in den Wasserschutzgebieten. Gemeinsam suchen



Foto: Andreas Steinhilf

Rudolf Roß, Geschäftsführer der WAG



Woher kommt das Wasser für Aachen?

Das Wasser für Aachen wird zu rund 80 Prozent aus dem Talsperrensystem der Nordeifel geliefert. Der Rest stammt aus den Grundwasserwerken Schmithof, Brandenburg und Reichswald. Alle Wasserwerke werden von der WAG, Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft der Nordeifel mbH, betrieben. Die WAG gehört je zur Hälfte der STAWAG und der enwor.

» wir einen Weg, um unsere Talsperren und Brunnen vor Belastungen durch Pflanzenschutz- oder Düngemittel zu schützen. Wir legen beispielsweise zusammen fest, wann und in welchen Mengen Gülle ausgefahren werden darf. Das gemeinsame Verständnis dafür wächst.“

Sein Blick schweift zur Dreilägerbachtalsperre, der ältesten Stauanlage der Nordeifel. Die Staumauer wurde erst 1991/92 aufwendig restauriert. „Ein Millionenprojekt, das in den kommenden 20 Jahren auch auf die Kalttalsperre zukommen wird. Wir müssen langfristig denken. Die nachhaltig hohe Trinkwasserqualität muss uns diese Investition wert sein.“

Bei so viel Engagement ist unser Trinkwasser zu schade, um es nicht auch als Durstlöscher zu nutzen. Der Schluck aus der Leitung schmeckt nicht nur gut. Er tut gut, auch der Umwelt – schließlich spart er eine enorme Menge an Einwegflaschen ein. Für Roß jedenfalls ist das Glas frisches Leitungswasser mehr als ein lieb gewonnenes Morgenritual.



Foto: Andreas Steindl

Warm- und Kaltwasser-Check

Die STAWAG sorgt mit ihrem Engagement bis zu den Hauptabsperrvorrichtungen vor Ihrem Wasserzähler für sauberes Trinkwasser. Das Rohrsystem der Haushalte fällt in den Zuständigkeitsbereich der Hauseigentümer. Wir bieten über unseren Partner effeff.ac an, die Wasserqualität für jedes Haus zu prüfen. Sprechen Sie uns gerne an und wir vereinbaren einen Termin für Sie. Kunden der STAWAG profitieren von einem Sonderrabatt.

stawag.de/wasser

↓ Happy Else

Jeder kennt sie, alle lieben sie: Else – das Trinkwasser-Maskottchen der STAWAG. Vanessa Grein, die Else seit dem ersten Jahr begleitet, erinnert sich an ihre Geburtsstunde.



Vanessa Grein Es fing mit einer Guerillaaktion für unser Trinkwasser an. Wir haben an einem Samstag im August vor sieben Jahren das erste Mal 1000 Entchen in die Aachener Brunnen gesetzt und damit gezeigt, wie hervorragend unser Wasser ist. Seither ist diese Aktion samt Else fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders. Unsere Else ist so beliebt, dass die Anzahl der Enten mit jedem Jahr wächst.

Wie viele werden es in diesem Jahr sein?

Vanessa Grein Im vergangenen Jahr waren es rund 10 000 Enten. Wie viele und welche Sonderedition es in diesem Jahr geben wird, bleibt bis zum 17. August eine Überraschung. Die Passanten freuen sich immer sehr, in wenigen Stunden sind alle Enten verschwunden, von den vielen Else-Fans mit nach Hause genommen.

Was macht den Reiz von Else aus?

Vanessa Grein Else ist unser Wasser-Star. Auf vier Bussen der ASEAG ist sie platziert und es gibt Kinospots. Sie führt mittlerweile fast ein Eigenleben. Im letzten Jahr haben wir die Foto-Love-Story mit Douglas erzählt. Else bietet viel Raum für neue Geschichten.

Welche Aktion werden Sie sich in diesem Jahr rund um Else einfallen lassen?

Vanessa Grein Am 17. August heißt es am Elisenbrunnen „Das große Schlüpfen“. Von 11 bis 15 Uhr werden wir erneut tausende Enten in den Aachener Brunnen verteilen. Die hohe Qualität des Aachener Trinkwassers erläutern wir zusätzlich in unseren Informationsblättern.



Vanessa Grein,
Mitarbeiterin der STAWAG

Foto: Lupluxe/Anja Brees

Kampagne "Öcher Energie"

Aachen, das sind wir alle

Ein Foto und acht Worte: Kann man damit eine Geschichte erzählen? Das Foto zeigt ein fröhliches Mädchen im Sommerkleid, im Hintergrund drehen sich Windräder vor blauem Himmel. Die acht Worte dazu: „Öcher Energie – schafft große Zukunft für die Kleinen.“ Eine Geschichte, die alle verstehen: Indem wir Strom klimafreundlich erzeugen, wollen wir zu einer lebenswerten Zukunft beitragen.

Zusammen geht mehr

Die Geschichte ist Teil der neuen Imagekampagne der STAWAG. Öcher Energie ist ihr Leitmotiv. Eine Energie, die nicht nur aus der Steckdose kommt, sondern auch die ganze Stadt antreibt: „Zusammen geht mehr und zusammen bewegen wir Aachen: Das ist der rote Faden“, erklärt Katharina Vassilliè, die die Kampagne entwickelt hat.



„Mit Öcher Energie möchten wir herausstellen, dass wir viel Wert darauf legen, gemeinsam mit anderen engagiert, innovativ und nachhaltig zu handeln.“ Denn als kommunaler Dienstleister liefert die STAWAG nicht nur zuverlässig Strom, Gas, Wärme und Wasser, sondern unterstützt in Aachen auch Menschen und Initiativen, die für andere da sind – im Sozialbereich, in den Schulen, im Sport, in der Kultur.

Engagement, das man spürt

Noch so eine Geschichte: Zwei Kindergartenkids sitzen auf einer Bank im Stadtwald und freuen sich darauf, gleich wieder mit ihren Gummistiefeln durch das Herbstlaub zu toben. Die fünf Worte dazu: „Öcher Energie – treibt Abenteurer an.“ Der Rucksack, den sie dabei haben, kommt von der STAWAG: Teil eines Outdoorpakets, mit dem wir Aachener Kindergärten dabei unterstützen, mit ihren Schützlingen regelmäßig raus in die Natur zu gehen. Wie gesagt: Aachen, das sind wir alle!



Strom vom Dach

Das Photovoltaik-Mietmodell der STAWAG macht Hauseigentümer zu Ökostromproduzenten für den Eigenbedarf – und das **100 Prozent ökologisch.**

So kann der Morgen beginnen: mit einer schönen, heißen Tasse Kaffee und dem guten Gewissen, dass der Strom, den alle strombasierten Geräte in Ihrem Haus ziehen, vom Dach der hauseigenen Solaranlage kommt.

Da lacht das grüne Herz: 15 hochmoderne Photovoltaik-Module glänzen ganz frisch auf dem Dach von Familie Lulley um die Wette. Das Ehepaar hat sich dank des Photovoltaik-Mietmodells der STAWAG in diesem Frühjahr einen Herzenswunsch erfüllt: eine private (fast) autarke Ökostromversorgung.

Ein Hauch von Pioniergeist umgibt die Familie und die Lust auf Veränderung. „Um fast ausschließlich unseren selbst produzierten Strom zu nutzen, werden wir unsere großen Stromfresser wie Wasch- und Spülmaschine vor allem bei Sonnenschein laufen lassen. Schließlich möchten wir nur dann Strom aus dem öffentlichen Netz ziehen, wenn unser eigener nicht ausreicht“, erklärt Anne Lulley. „Und für die anderen Zeiten beziehen wir Ökostrom von der STAWAG.“

Dass das möglich ist, verdankt die Familie zum einen der tollen Südlage ihres Eigenheims, zum anderen dem erstklassigen PV-Mietangebot der STAWAG. „Wir haben für unsere Eigenheimkunden in Sachen Photovoltaik ein Rundum-sorglos-Paket entwickelt, das von der Beratung über die Lieferung bis hin zum Aufbau und der jährlichen Wartung alle Fragen klärt“, erläutert Thomas Löhr, Berater zur PV-Anlage bei der STAWAG.

Den dafür notwendigen Ökostromvertrag hatte Familie Lulley schon vor einigen Jahren bei der STAWAG abgeschlossen. „Wir haben uns bewusst für den Wechsel entschieden, weil wir die erneuerbaren Energien unterstützen und damit Klimaschutz voranbringen wollen“, sagt die 39-jährige Mutter von zwei Kindern. Mit dem Einzug in ihr Einfamilienhaus im Aachener Stadtteil Brand vor vier Jahren war das Thema Photovoltaik wiederkehrende Abendunterhaltung.

„Unser Haus hat die perfekte Südlage. An schönen Tagen haben wir bis zu zwölf Stunden Sonne. Ideal für eine moderne Photovoltaik-Anlage.“ Und nicht nur das. Das Ehepaar beabsichtigt in naher Zukunft seine „Heimflotte“ auf Elektroautos umzustellen. „Da macht man sich eben auch um die private Lademöglichkeit und um Energiespeicher Gedanken.“ Alle Themen zusammen sprachen für den Erwerb einer Photovoltaik-Anlage.

Doch Anne Lulley hatte zunächst Bedenken: „Was, wenn die Anlage einmal nicht funktionieren sollte, wenn ein Modul kaputtgeht? Wie hoch können mögliche Folgekosten sein, die man jetzt noch nicht berücksichtigt?“

STAWAG-Berater Thomas Löhr konnte die Sorgen in einem umfassenden Beratungsgespräch schnell ausräumen. Gemeinsam mit einem ausgesuchten Solar-Fachberater der STAWAG besuchte er die Familie in ihrem Haus. „In einem detaillierten Solarcheck haben wir alle zentralen Parameter ermittelt, was das Paar darin bestärkte, die Solaranlage kurzfristig bauen zu lassen – ohne Investitionskosten, ohne Folgekosten, inklusive Versicherung und mit einem garantiert stabilen monatlichen Mietpreis mit einer Gültigkeit von 18 Jahren“, so Löhr.

EUREGIO Bauwelt

14.–15. September 2019

Die Messe für Bauen, Sanieren und Modernisieren sowie für schönes Einrichten und Wohnen in der 100'5 ARENA in Aachen



Links: Anne Lulley im Beratungsgespräch mit Thomas Löhr, Berater der STAWAG zu Photovoltaik-Anlagen
Rechts: Bei schönstem Sonnenschein wird die Photovoltaik-Anlage installiert.



Fotos: Andreas Steincl

Eigenheimbesitzer machen den Solarcheck

Ob sich die Lage Ihres Hauses für eine Photovoltaik-Anlage eignet, ermitteln wir für Sie in einem persönlichen Gespräch. Gerne können Sie vorab schon den Online-Solarcheck machen.

Infos unter
stawag.de/solardach

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- sinkende Stromkosten durch die Nutzung des selbst produzierten Ökostroms
- konstante monatliche Miete und die EEG-Einspeise-Vergütung
- ein eigener Batteriespeicher für die private Wallbox
- bis zu 500 Euro Förderung durch die STAWAG

So wurde die Anlagengröße anhand von Eigenbedarf und Standort ermittelt. Im Fall von Familie Lulley wurde der Ansatz zudem um 1500 kWh jährlich angehoben, um zukünftig auch Ladestrom zur Verfügung zu stellen.

„Wir testen hier die Option eines Batteriespeichers für die E-Mobil-Wallbox“, erläutert Löhr. Der Batteriespeicher speichert den Strom, der tagsüber nicht benötigt wird, für die Box. Abends steht dieser für das Laden des E-Autos zur Verfügung. „Einmal installiert, muss sich der Kunde um nichts mehr kümmern.“

Er ist durch unsere Kooperation optimal abgesichert.“ Schließlich enthält der Vertrag auch eine jährliche Wartung der gesamten Anlage sowie mögliche Reparaturkosten.

Zwischen Beratungstermin und Umsetzung vergingen gerade mal vier Wochen. Der eigentliche Aufbau samt Gerüstauf- und -abbau ist dann in nur zwei Tagen über die Bühne gegangen. Das komplette Installationspaket – Photovoltaikanlage plus Zwischenspeicher und Wallbox – kann übrigens heute schon über den E-Store der STAWAG gebucht werden.

„Die Elektromobilität bringt die modernen PV-Anlagen für Eigenheimbesitzer neu in die Diskussion und da können wir unseren Kunden einen Rundum-Service aus einer Hand bieten“, so Löhr.

Und das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Eine Anfrage beim Solarkataster NRW ergab, dass „wir mit unserer Anlage innerhalb der nächsten 20 Jahre stolze 41,4 Tonnen CO₂ einsparen“, freut sich Anne Lulley auf ihren Weg in eine smarte Wohnzukunft.

Wasser marsch – aber sparsam bitte!

Hahn aufdrehen und das Wasser einfach munter fließen lassen? Lieber nicht! Wer das kühle Nass auch im Sommer mit Bedacht verwendet, spart nicht nur Kosten für Wasser und Energie, sondern leistet nebenbei auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

1 Gießen statt überschütten

Ob beim Gießen von Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon: Es kommt auf die richtige Technik an. Die ganze Pflanze mit Wasser zu überschütten ist keine gute Idee. Denn nasse Blätter können im Tagesverlauf verbrennen oder zu Pilzinfektionen führen. Besser ist es, die Pflanzen direkt im Wurzelbereich zu wässern, und zwar mit einem kräftigen Strahl. „Alle, die beim Wässern der Pflanzen im Garten Geld und vor allem Leitungswasser sparen wollen, stellen am besten eine Regentonne auf“, sagt Philip Heldt von der Verbraucherzentrale NRW in Düsseldorf. „Denn das dort aufgefangene Nass ist gratis.“

2 Entkalken statt neu kaufen

Es gibt Haushaltsgeräte, die regelmäßig entkalkt werden müssen – ansonsten besteht die Gefahr, dass die Geräte aufgrund von Kalkablagerungen mehr Energie verschlingen und früh kaputtgehen. Kalkablagerungen sind außerdem ein Nährboden für Keime und Schimmelpilze. Es lohnt sich also, seine Geräte auf solche Ablagerungen zu prüfen und bei Bedarf zu entkalken. „Bei Geräten wie Wasserkochern oder Kaffeemaschinen klappt das am besten mit Zitronensäure“, sagt Heldt. Finger weg von Essigsäure oder Essigessenz: Solche Substanzen sind häufig zu aggressiv und können Schäden an verchromten Teilen und Dichtungen verursachen.

Zitronensäure ist im Handel meist in Pulverform erhältlich. In der Packungsbeilage steht, wie das Entkalken im Einzelnen abläuft. Wie oft innerhalb eines Jahres der Vorgang wiederholt werden sollte, hängt vom Härtegrad des Wassers ab. Oft reicht eine Entkalkung etwa alle drei bis vier Monate. Moderne große Haushaltsgeräte wie etwa Wasch- oder Spülmaschinen verfügen übrigens häufig über spezielle Entkalkungsprogramme. Wer sein Gerät entkalken will, schaut also am besten als Erstes in die Bedienungsanleitung, ob dies überhaupt nötig ist.

Trinkwasserverwendung

Haushalt und Kleingewerbe
Durchschnittswerte 2018



Kennen Sie Ihre Wasserhärte?

Hier können Sie
straßengenau
nachschaun:
stawag.de/wasser

3 Waschmaschine statt Handwäsche

Verschwitzte Wäscheteile im Sommer mal kurz im Handwaschbecken durchwaschen? Das ist keine gute Idee, sondern pure Wasserverschwendung. Besser ist es, viele Wäschestücke zu sammeln und sie dann in der Waschmaschine zu waschen.

„Damit das so energieeffizient wie möglich ist, sollte die Waschmaschine unbedingt vollgeladen und nicht nur zur Hälfte oder noch weniger gefüllt sein“, so Heldt.

0,3 Cent

So günstig ist ein Liter Wasser in Aachen (brutto)

4 Wasser zur rechten Zeit

Beim Wässern des Rasens wie auch bei Pflanzen ist nicht nur die richtige Technik, sondern auch der richtige Zeitpunkt wichtig. Damit das Wasser nicht einfach ungenutzt verdunstet, sollten weder Pflanzen noch der Rasen bei praller Sonne in der Mittagszeit oder am frühen Nachmittag – wenn es womöglich am heißesten ist – gegossen werden. „Der ideale Zeitpunkt zum Gießen ist am frühen Morgen“, sagt Heldt. Dann sind Pflanzen wie auch Rasen den Tag über gut versorgt. Übrigens: Je kürzer ein grüner Rasen ist, desto mehr Wasser wird zum Bewässern benötigt. Daher sollten Gartenfreunde bei Hitze den Rasen höher wachsen lassen.

5 Dusche statt Vollbad

Ein Vollbad in der warmen Jahreszeit ist keine wirkliche Erfrischung. Einmal am Tag kurz duschen reicht. Währenddessen sollte das Wasser nicht permanent auf den Körper prasseln. „Dabei geht viel zu viel Wasser verloren“, sagt Philip Heldt. Beim Einseifen etwa heißt es: Wasserhahn zudrehen. Auch warmes Wasser unter der Dusche ist im Sommer nicht unbedingt ein Muss, kaltes Wasser genügt. Ein Weg, ganz locker Energie zu sparen. „Ideal ist, wenn Sparduschköpfe zum Einsatz kommen“, so Heldt. Damit können im Vergleich zu einem herkömmlichen Duschkopf bis zu 50 Prozent des Wasserverbrauchs eingespart werden.

36 %
Baden,
Duschen,
Körperpflege

Wassersprudler: Das sind die Vorteile



Das Wasser in Aachen hat eine 1a-Qualität. Es ist bakteriologisch einwandfrei und kann bedenkenlos getrunken werden. Das ergeben regelmäßige Untersuchungen durch unabhängige Institute und im eigenen Wasserlabor. Also ist Wasser aus der Leitung die perfekte Erfrischung. Viele verzichten jedoch ungern auf den Sprudel im Wasser. Für sie kann ein Wassersprudler die Lösung gegen fades Wasser sein. Diese Geräte sind mit einer CO₂-Patrone ausgestattet, die Leitungswasser mit Kohlensäure versetzt.

Die Vorteile der Wassersprudler: Sie sparen Energie und Zeit. Statt zum Supermarkt zu fahren und schwere Kisten zu kaufen, die womöglich auch noch mehrere Treppen hinaufgetragen werden müssen, drehen Sie einfach Ihren Wasserhahn auf, füllen das kühle Nass in Ihren Wassersprudler und sprudeln Ihr Wasser mit einem Knopfdruck auf. Außerdem sparen Sie auch Geld, denn ein Kasten Wasser ist teuer. Ein Liter Trinkwasser aus dem Hahn dagegen kostet weniger als einen Cent – und ist qualitativ vielfach sogar besser als abgefülltes Mineralwasser.

Sommer-Klömpche

Sommer, Sonne, Klömpche-Zeit:

Seit dem 1. Juni 2019 gibt es wieder neue, attraktive Gutscheinangebote für unsere Kunden. Ob Beauty, Deko oder Mode: Das Portfolio kann sich sehen lassen. Drei Klömpche-Partner stellen wir Ihnen wie gewohnt an dieser Stelle ausführlich vor.

Sollten Sie es verpasst haben, Ihr Sommer-Klömpche zu bestellen, laden Sie sich doch gleich die aktuelle Klömpche-App auf Ihr Smartphone herunter. So erhalten Sie zukünftig alle Gutscheinausgaben. Das Sommer-Klömpche ist vom 1. Juni bis 31. August gültig.

Mehr als Deko

An ihrem Schaufenster bleiben die Blicke der Passanten hängen. Julia Hugot betreibt mit *il sogno* ein Geschäft im Herzen von Aachen mit Wohnaccessoires & Lifestyle-Produkten. Im Schatten des Doms präsentiert sie viele Jahre schon hochwertige Kollektionen namhafter Hersteller und Designer. Alle Produkte sind auch im eigenen Onlineshop erhältlich.

„Als die STAWAG mich vor zwei Jahren fragte, ob ich Interesse an einer Klömpche-Partnerschaft hätte, brauchte ich nicht lang zu überlegen. Das Umfeld stimmt für mich. Ich fühle mich mit meiner Produktwelt neben den anderen Partnern gut aufgehoben“, sagt die Inhaberin.



Ihr Gutschein im Sommer-Klömpche

5 Prozent Ermäßigung auf den Einkauf
Markt 20, 52062 Aachen
ilsogno.de

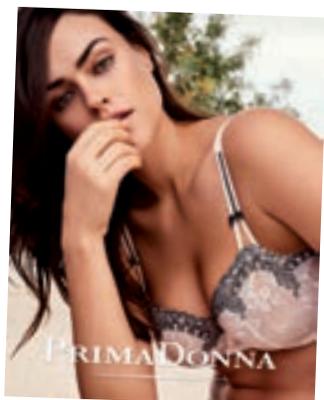


Verwöhnprogramm

Tarlan Tosifi ist ganzheitliche Kosmetikerin. Mit einem mobilen Schönheitssalon hat sie bis Ende 2018 ihre Kundinnen und Kunden in der Städteregion persönlich besucht. Im Februar 2019 eröffnete sie ihren ersten Beautysalon am Tivoli. Seitdem bietet sie dort in einer Wohlfühloase neueste fachkosmetische Techniken von Kopf bis Fuß an. „Das Klömpche der STAWAG ist – neben Social-Media-Aktionen – eine gute Chance, meinen Salon bekannt zu machen. Und die nutze ich gern“, so die Visagistin. Wer einmal bei ihr war, der kommt gerne wieder. „Die Kunden schätzen meine ‚sanften‘ Hände und meine Gründlichkeit.“

Ihr Gutschein im Sommer-Klömpche

15 Prozent Rabatt auf alle Gesichtsbehandlungen und Wimpernlifting sowie 20 Prozent auf Microneedling
Krefelder Straße 121, 52070 Aachen
tarlan-tosifi.com



Schönes für Drunter

Seit fast 50 Jahren ist der Miedersalon Christine das Aachener Fachgeschäft für Miederwaren, Dessous, Bademoden, Sport- und Still-BHs. Die Kunden schätzen die persönliche Atmosphäre und lassen sich gern individuell beraten.

„Den Klömpche-Vorteil biete ich meinen Kundinnen seit Ende 2014 an. Ich habe sehr positive Erfahrungen gemacht. Zahlreiche neue Kundinnen haben mein Fachgeschäft durch das STAWAG-Angebot kennengelernt“, so Birgit Walisko.

Und der Trend in diesem Sommer? „Es wird bunt! Von spritzigem Gelb über Apricot bis hin zu hellem Blau und kräftigem Koralle sind alle Farben vertreten.“



Ihr Gutschein im Sommer-Klömpche

10 Prozent Ermäßigung
auf den gesamten Einkauf
Löhergraben 35
52064 Aachen

Das Klömpche

Das Klömpche der STAWAG ist das „Zuckerstückchen“ für unsere Kunden. Partner der STAWAG aus Handel, Gewerbe und Gastronomie stellen Ihnen regelmäßig attraktive Rabatte zur Verfügung. Wer sich für dieses Rabattsystem interessiert, kann sich das Klömpche per App via Smartphone & Co. jederzeit herunterladen.

kloempche.de

Jetzt
Klömpche-
App nutzen

Treuepost für Sie!
Ihr Klömpche

Gutschein einlösen

STAWAG





Foto: Andreas Steindl

STAWAG Music Award

Auch dieses Jahr rockt der Aachener Markt wieder

... bringt junge Talente nach vorne!

Hier spielt die Musik! Vom 1. bis zum 26. Juni können sich junge Bands und Solokünstler aus Aachen und der Region wieder für die Teilnahme am „STAWAG Music Award“ bewerben. Wer nach der Registrierung unter stawag.de/musicaward dabei ist, stellt sich dort vom 1. bis zum 12. Juli zunächst einem Online-Voting, bei dem allein die Fans bestimmen, wer die Endrunde erreicht. Die drei Bestplatzierten spielen am Sonntag,

22. September, ab 16.30 Uhr auf der großen Marktbühne im Rahmen des „Aachen September Special“ um den Sieg. Prominent eingerahmt wird die 15. Auflage des Wettbewerbs durch die Auftritte des erfolgreichen „The Voice of Germany“-Teilnehmers Alexander Eder um 16 Uhr und der Kölschrock-Band Miljö um 18 Uhr. Mehr unter stawag.de/musicaward



Foto: STAWAG

Neue Outdoor-Ausrüstungen für Kita-Kinder Raus ins Grüne

Zehn Aachener Kitas starten nach den Sommerferien mit neuen Outdoor-Ausrüstungen für ihre Schützlinge in das neue Kindergartenjahr 2019/20, denn sie haben Mitte Mai bei der Auslosung der STAWAG gewonnen. Zu den Outdoor-Ausrüstungen zählt alles, was für einen spannenden Ausflug ins Grüne nötig ist: Rucksäcke, Trinkflaschen, Brotdosen, Kappen und Becherlupen.

„Wir engagieren uns seit vielen Jahren für den Nachwuchs und unterstützen zahlreiche Projekte für Kinder und Jugendliche“, erläutert Kirsten Haacke, die bei der STAWAG für das Sponsoring zuständig ist. „Dabei haben wir festgestellt, dass in vielen Kindergärten und Schulen praktische Hilfsmittel für die Kinder sehr willkommen sind. Nachdem wir im letzten Jahr Sandspielzeug verlost haben, möchten wir nun die Erlebnisse in der Natur fördern.“

Wir sehen uns beim CHIO

Das Weltfest des Pferdesports ist ein Treffpunkt für alle Aachenerinnen und Aachener – klar, dass auch die STAWAG dabei ist. An unserem Stand im CHIO-Village können sich Turnierbesucher über unsere Angebote zu Strom, Gas, Wasser und Wärme informieren. Auch Elektromobilität ist ein großes Thema, deshalb sind alle eingeladen, beim Quiz der STAWAG mitzumachen: Es gibt ein hochwertiges Pedelec zu gewinnen.

Auch als Sponsor ist die STAWAG seit langen Jahren am größten Sportereignis Aachens beteiligt. Am 16. Juli präsentieren wir ab 10.30 Uhr ein Trainingsspringen und um 14.15 Uhr startet das große STAWAG-Eröffnungsspringen. Am 18. Juli kämpfen die Reitsportler, ebenfalls im Hauptstadion, ab 16.30 Uhr um den STAWAG-Preis.

Wer Pferde lieber in der Natur erlebt, ist bei der Gelände-Marathonprüfung der Vierspanner am 20. Juli richtig – die STAWAG präsentiert dabei eines der anspruchsvollsten Hindernisse.

Aktuelle Baustellen

Hier optimiert der Aachener Netzbetreiber Regionetz die Infrastruktur.

Roermonder Straße/ „kleine“ Turmstraße

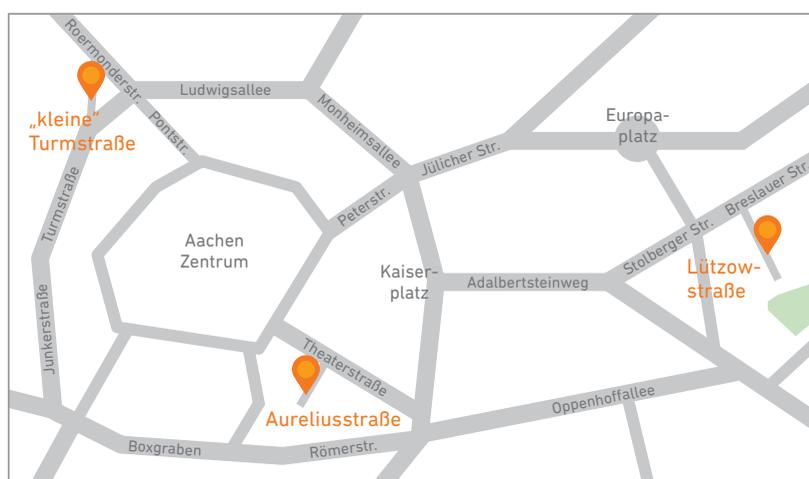
Aufgrund von Kanalbauarbeiten ist die Roermonder Straße zwischen den Einmündungen Turmstraße und Pontwall in Fahrtrichtung Aachen-Innenstadt derzeit für den gesamten Verkehr gesperrt. Bis voraussichtlich Ende Oktober werden alle Autos und Busse über die sogenannte kleine Turmstraße umgeleitet und zum Pontwall zurückgeführt. Die „kleine“ Turmstraße ist dabei zur Einbahnstraße umgewandelt worden und – außer für Fahrradfahrer – nur noch in Richtung Audimax/Wülnerstraße passierbar. Die Rütcher Straße ist während der Bauarbeiten dauerhaft zu erreichen.

Aureliusstraße

Seit Mitte Mai werden die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen erneuert. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich insgesamt 18 Monate und werden archäologisch begleitet. In mehreren Bauabschnitten geht es jeweils unter Vollsperrung zuerst ab Franzstraße bis zum Marienplatz und dann von dort aus bis zur Theaterstraße. Der Anlieger- und Lieferverkehr ist bis zur Baustelle möglich, und die Bürgersteige sowie die Fahrradwege bleiben in schmalerer Form erhalten. Entlang des Arbeitsbereichs müssen einige Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum wegfallen.

Lützowstraße

Seit Anfang Mai arbeitet die Regionetz an der Erneuerung des Kanals und des Versorgungsnetzes in der Lützowstraße. Falls notwendig, werden auch die entsprechenden Hausanschlüsse erneuert. Nach aktuellem Planungsstand beträgt die Gesamtbauphase rund sechs Monate. Die Baumaßnahme wird abschnittsweise unter Vollsperrung vorgenommen, beginnend ab dem Kreuzungsbereich Stolberger Straße in Richtung Elsassstraße. Der Anlieger- und Lieferverkehr bleibt jeweils bis zur Baustelle frei. Im Baukorridor entfallen einige Parkplätze.



Informationen zu
den Baumaßnahmen
der Regionetz

0241 181-1444
regionetz.de/baustellen



So erreichen Sie uns

Hier finden Sie die wichtigsten Rufnummern und Öffnungszeiten unseres Kundenzentrums und unserer Beratungsstellen in Aachen und in der Eifel.

Notrufnummern (nur bei Störungen)

Strom und Beleuchtung 0241 181-7060
(auch für Monschau und Simmerath)

Gas 0241 181-7070
0241 159794

Fernwärme u. Heizung 0241 181-7080
Wasser und Abwasser 0241 181-7090

Straßenbeleuchtung

Möchten Sie eine defekte Straßenlaterne melden? Nutzen Sie die Internetseite stoerung24.de und tragen Sie die entsprechende Straße ein. Diese Informationen gehen direkt an uns, damit wir die Störung beheben können.

Beratung in Aachen

Lombardenstraße 12-22

Zentrale 0241 181-0
Fax 0241 181-7777
Kundenzentrum 0241 181-1222
Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr

Energieberatung 0241 181-1333
nach Vereinbarung

Netzbaumaßnahmen
der Regionetz 0241 181-1444

E-Store 0241 181-1410
AachenMünchener-Platz 8 Mo – Fr 10-13 und 14-18 Uhr
Sa 10-13 und 14-16 Uhr

Beratung in der Eifel

Kundenzentrum Simmerath
In den Bremen 21
0241 181-1222

Do 9-12 Uhr und 13-17 Uhr



IMPRESSUM Herausgeber STAWAG - Stadtwerke Aachen AG, Unternehmenskommunikation, Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen · Tel. 0241 181-0 · Fax 0241 181-4140 · E-Mail star@stawag.de · Internet stawag.de, facebook.de/STAWAG Redaktion Michaela Sprenger, Eva Wulfiging (v. i. S. d. P.), in Zusammenarbeit mit Redaktionsbüro Pinger, Aachen, und dpa-Custom Content, Hamburg Gestaltung rachiq-design, Aachen Druck Weiss-Druck, Monschau Titelbild foveart by Sebastian Wussow



www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem
Blauen Engel zertifiziert.



WO IST DAS?

Foto: foveart by Sebastian Wussow



Mitmachen und gewinnen!

Antworten Sie mit der beiliegenden Postkarte oder per E-Mail an star@stawag.de und gewinnen Sie einen von drei Soda-Stream-Wassersprudlern.



Foto: sodastream

Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern mit der richtigen Antwort ausgelost. **Einsendeschluss ist der 23. August 2019.** Teilnehmen können Kunden der STAWAG und alle Leser des STAR. Ausgenommen sind Mitarbeiter des E.V.A.-Konzerns und ihre Angehörigen. Die Gewinner werden in Textform benachrichtigt. Es gelten unsere Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele, die Sie unter stawag.de/teilnahmebedingungen finden. Informationen rund um das Thema Datenschutz finden Sie unter stawag.de/datenschutz.

Preisfrage

Beliebter grüner Treffpunkt mitten in der Stadt

Wenn am 17. August „Das große Schlüpfen“ von Else stattfindet, dann ist der gesuchte Ort der zentrale Schauplatz des Geschehens. Hier findet das Entenvergnügen die sprudelnde Vielfalt, die das Trinkwasser-Maskottchen der STAWAG benötigt. Neben dem beliebten Geldbrunnen sorgen ein Quellbassin und ein Thermaltrinkwasserbrunnen für das nötige Nass.

Heute ist der zentrale Park im Herzen der City nicht nur im Sommer ein beliebter Treffpunkt nach dem ausgiebigen Stadtbummel. Die Neugestaltung – 2009 initiiert – hat sich gelohnt. Rasentreppen fungieren seither als perfekte Sitzgelegen-

heiten. Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein. Und eine archäologische Vitrine zeigt auf 60 Quadratmetern eine verglaste Ausgrabungsfläche. Interessierte finden darüber hinaus alles Wissenswerte rund um Historie und archäologische Funde.

Dabei war der gesuchte Ort bereits im Mittelalter kein unbekannter. Feuersteinwerkzeuge belegen laut Wikipedia-Eintrag eine Frequenzierung des Platzes bereits in der Jungsteinzeit. Die Römer waren es schließlich, die den Ort erschlossen und als Thermenanlage für Badegäste nutzten. Die Zeiten sind leider vorbei. Heute ist dieser Ort eine kleine grüne Oase inmitten des innerstädtischen Trubels.

Das Lösungswort des letzten Rätsels war CAMPUS MELATEN. In-Ear-Kopfhörer hat Christiane Pontzen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch.